

# Alexander von Humboldt an August Wilhelm von Schlegel

## Berlin, 24.02.1841

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.11,Nr.36
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	21,2 x 13,6 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 545.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/770">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/770</a> .

[1] Berlin 24 Fevr[er] 1841

Ich muß einer Bitte nachgehen, mein theurer Freund und Colleague, um Ihr Interesse für den Bruder des Hofrath Förster anzuregen, dessen künstlerische Bestrebungen in Italien Ihnen längst bekannt sind. Der Mann ist hier von dem Könige sehr wohlwollend behandelt worden: man hat ihm Hofnung zu der, durch d'Alton's Tod erledigten Professur gemacht und da Kugler wahrscheinlich Berlin nicht wird verlassen wollen, auch wohl und leicht bei der hier zu restaurirenden Akademie der Künste eine Verbesserung erlangen möchte, so wäre in diesem D<sup>r</sup> Förster allerdings die Vereinigung wissenschaftlicher und technischer Kenntnisse zu finden, die man für einen von so vielen Fürstenkindern besuchten Musensiz wünschen kann. Mir hat der Mann recht geistreich geschienen: aber Ihr Wohlwollen und Ihre Meinung über ihn könnten seine Hauptstütze werden. Ich habe gehofft Ihnen für die geistreichen Worte, mit denen Sie die d'Alton'schen Kunstschätze begleitet haben, hier mündlich danken zu dürfen. Der König fragt mich oft, wann Sie kommen? ich sage kommen und bleiben. Der akademische Ausschuß bedarf ihrer bei den endlosen Berathungen, die den Prof. Preuß noch immer nicht in die Archive geführt haben – ein Werk der Penelope und wie vieles hier, bei dem besten Willen, in blauen duftigen Nebel gehüllt.

Mit aller Liebe und Verehrung

Ihr

**Al. Humboldt**

[2]

[3]

[4]

### **Namen**

Alton, Eduard d'

Friedrich Wilhelm IV., Preußen, König

Förster, Ernst

Förster, Friedrich Christoph

Kugler, Franz

Penelope, Fiktive Gestalt

Preuss, Johann D. E.

### **Körperschaften**

Akademie der Künste (Berlin)

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

### **Orte**

Berlin

**Werke**

Schlegel, August Wilhelm von (Hg.): Verzeichnis einer von Eduard d'Alton, weiland Professors der Archäologie und Kunstgeschichte an der an der königl. Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, hinterlassenen Gemäldesammlung